

Liebe Tauschringfreunde,

in Vorbereitung des diesjährigen Bundestreffens der Tauschringe in Berlin bitten wir Euch, diesen Fragebogen anzusehen, nach Möglichkeit unter den Tauschringmitgliedern zu diskutieren und dann auszufüllen.

Der Fragebogen gliedert sich in 5 Fragekomplexe mit standardisierten und offenen Fragen, die wir versucht haben, leicht verständlich zu formulieren. Es wird Euch deshalb sicher nicht schwer fallen, die Fragen zu beantworten. Wir legen jedoch Wert darauf, dass der Fragebogen nicht nur von Einzelpersonen oder wenigen Tauschring-Aktiven ausgefüllt wird, sondern über die Inhalte im Tauschring auch diskutiert wird. Wir verknüpfen damit die Erwartung, dass so ein Meinungsbild "demokratischer Tauschring-Mehrheiten" entsteht.

Letzter Rückgabetermin ist der 28. Februar 2005. Bis dahin könnt Ihr den ausgefüllten Fragebogen auf folgenden Wegen an uns zurücksenden:
per Mail: Bundestreffen@kreuzberger-tauschring.de

in Ausnahmefällen
postalisch: Kreuzberger Tauschring co/ Nachbarschaftshaus,
Urbanstr. 21, 10961 Berlin
per Fax: 030 – 69 04 04 67

Wir bedanken uns im Voraus für Euer Interesse und die Diskussionsbereitschaft beim Ausfüllen des Fragebogens!

Umfrage zur Vorbereitung des Bundestreffens der Tauschringe 2005 in Berlin

I. ORGANISATION DER TAUSCHINITIATIVE

In diesem Abschnitt soll geklärt werden, wie eure Tauschinitiative organisiert ist und ob ihr darüber nachdenkt eure Organisation zu verändern.

Name des Tauschrings: Goldring.....

Städtisches Gebiet Ländliches Gebiet Überregional
Gründungsjahr: 1997..... deutschlandweit

Rechtsform:

- Eingetragener Verein
- Nicht eingetragener Verein
- Andere, z.B. Genossenschaft, GmbH

Welche ? Personenmehrheit die sich durch einzelvertragliche Vereinbarungen mit dem Gründer des Goldrings zu einer Interessengemeinschaft ohne eigenen Rechtsstatus zusammengefunden hat.

Finanzierungsform: (Mehrfachnennung möglich)

Über Mitgliedsbeiträge

Externe Finanzierung:

Sachleistungen, Übernahme von Kosten

Finanzierung von Personalmitteln:

In welchem Rahmen?

Anschubfinanzierung

Dauerfinanzierung

Projektbezogene Finanzierung

Finanzierungsquelle/Förderprogramm:.....

.....

Mitglieder/Teilnehmer:

Anzahl der Mitglieder:123.....

Wird diese Anzahl als optimal betrachtet?

Ja

Nein:

zu wenige Mitglieder: zu viele Mitglieder:

Warum? Je mehr Mitglieder umso reichhaltiger werden die Angebote
und umso kürzer die Entfernungen der Mitglieder zueinander

.....

Wer nimmt teil?

Privatpersonen, ohne jegliche Einschränkung

Personen, die zu einer bestimmten Gruppe gehören

Welche?:.....

Juristische Personen

Not-for-profit-Organisationen, z.B. gemeinnützige Vereine

Gewerbetreibende / Kleinbetriebe

Kommunale Einrichtungen

Andere/welche?:.....

Gibt es Absichten, die Zusammensetzung der Teilnehmer zu verändern?

Ja

In welchem Sinn?:

.....

Nein

Diskutiert ihr eure Satzung/Teilnahmebedingungen

Nein

Ja

Falls ja, in welchen Punkten diskutiert ihr eure Satzung/Teilnahmebedingungen:

Ziele / Zweck

Tauschverrechnung

Kontobegrenzung

Anderes:.....

.....

.....

Wie organisiert Ihr Eure Verwaltungsarbeit?

Einige wenige Aktive

Verschiedene AGs

In Festlegung von Einzelverantwortlichkeiten:

Über gewählte Funktionen

Anders:

Seid ihr damit zufrieden?

Ja, wir sind damit zufrieden

Nein, wir wollen das ändern

Was wollt ihr verändern?

.....

II. SELBSTVERSTÄNDNIS DER TAUSCHINITIATIVE

In diesem Abschnitt sollen das Selbstverständnis und die von eurer Tauschinitiative gesetzten Schwerpunkte erfragt werden, nicht nur anhand von Vereinssatzungen/Teilnahmebedingungen und sonstigen schriftlichen Verlautbarungen, sondern auch entsprechend praktischer Erfahrungen.

Versteht ihr euch als

Nachbarschaftsinitiative

Tauschring

Senioren-genossenschaft

Regiogeld-Initiative

Anderes und zwar:..... Alternatives Währungssystem.....

Welche Funktionen soll eure Tauschinitiative erfüllen? Welche der unten aufgeführten Punkte sind euch besonders wichtig?

Kommunikation:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Nachbarschaftshilfe:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Vernetzung mit anderen Einrichtungen:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Lokale Verbundenheit:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Persönliche Anerkennung:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Austesten eigener Fähigkeiten:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Schaffung sinnvoller Beschäftigungsmöglichkeiten:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Neue Bewertung von Arbeit und Leistung:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Versorgung mit Leistungen und Gütern, die man sich sonst nicht leisten könnte:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Schaffung eines möglichst breiten Angebots an Leistungen und Gütern:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Stärkung der lokalen Ökonomie:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Geldreform / Kritik am Geld und Zinssystem:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Suche nach Wegen zur gesellschaftlichen Veränderung:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Erprobung neuer Wirtschafts- und Austauschformen:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Nachhaltigkeit fördern/ökologische Schwerpunkte:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Globalisierungskritik:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Basisdemokratie:

Sehr wichtig Wichtig Nicht wichtig

Wie werden die Verrechnungseinheiten in eurer Tauschinitiative verstanden und benutzt?

Als Verrechnungseinheit auf Zeitbasis/Alle Tätigkeiten werden gleich bewertet

Als Verrechnungseinheit zu üblichen Marktwerten/Der Tauschwert wird frei ausgehandelt

Als Hilfsmittel für ein ausgewogenes Geben und Nehmen

Als eine Art Nebenwährung

Spielt es aus Eurer Sicht eine entscheidende Rolle, ob die Verrechnungseinheiten sich strikt nach der Zeit oder nach marktwirtschaftlichen Kriterien richten (gebräuchliche Unterscheidung zwischen zeit- und geldorientierten Tauschringen / Tauschsystemen)?

Ja, die Unterscheidung ist für das Selbstverständnis eines Tauschringes unerlässlich

Nein, diese Unterscheidung ist nicht relevant

Andere Meinung: Fragestellung unklar.....

.....

III. Verständnis anderer Modelle/ Beziehungen zu anderen alternativen Tausch-Initiativen

In diesem Abschnitt soll die Position und die Beziehung eurer Tauschinitiative zu anderen alternativen Tauschinitiativen erfragt werden.

In den letzten Jahren genießen Regiogeldmodelle eine große Aufmerksamkeit. Wie steht eure Tauschinitiative dazu?

Wir finden, dass Ihre Zielsetzung im Widerspruch zu den Tauschringprinzipien steht

Wir erkennen die unterschiedlichen Ansätze und verstehen sie als Modelle getrennt/ parallel zu den Tauschringen

Wir halten diese Modelle für eine sinnvolle Ergänzung der Tauschringe

Wir halten diese Modelle für eine Weiterentwicklung der Tauschringe

Falls ihr die Regiogeldinitiativen akzeptiert, seid ihr zu einer Zusammenarbeit bereit?

Ja

Nein

Wir arbeiten bereits zusammen

mit:.....

Wir sind bereit zu kooperieren

unter der Bedingung, daß es Personen gibt die in beiden beteiligten Systemen (Goldring und Regioinitiative) Mitglied sind und bereit sind. Währungstausch zu übernehmen.....

Wie ist euer Verhältnis zu kommerziellen Barterorganisationen?

kommerzielle Tauschinitiativen sind nur sinnvoll für Wirtschaftsunternehmen

Tauschringe könnten / sollten sich auch beteiligen

andere Meinung:

Wie ist euer Verhältnis zu Seniorengenossenschaften, die alterssichernde Zwecke verfolgen?

Seniorengenossenschaften sind sinnvoll

Tauschringe können / sollten auch Senioren einbeziehen

andere Meinung:

IV. Zusammenarbeit

In diesem Abschnitt soll geklärt werden, mit welchen anderen Tauschinitiativen und mit welchen anderen Einrichtungen eure Tauschinitiative zusammenarbeitet.

Hat eure Tauschinitiative regionale oder überregionale Verknüpfungen mit anderen Tauschinitiativen (z. B. Ressourcentauschring, Außenkonten)?

- | | | |
|--|-------------------------------------|---|
| Ja, wir sind Mitglied im Ressourcentauschring | <input type="checkbox"/> | Den Austausch (Handel) mit anderen Systemen ermöglichen Personen, die in zwei beteiligten Systemen Mitglied sind und bereit die unterschiedlichen Währungen umzutauschen (z.B. Gold in Std.) Der Goldring ist auf diese Weise mit 7 anderen Systemen verknüpft. |
| Ja, wir haben Außenkonten | <input checked="" type="checkbox"/> | |
| Noch nicht; es ist aber eine regionale bzw. überregionale Zusammenarbeit geplant | <input type="checkbox"/> | |
| Nein | <input type="checkbox"/> | |

Mit welchen lokalen, regionalen bzw. überregionalen Organisationen und Einrichtungen arbeitet eure Tauschinitiative zusammen?

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Mit kommunalen Einrichtungen | <input type="checkbox"/> |
| z.B.:..... | |
| Mit gemeinnützigen Einrichtungen | <input type="checkbox"/> |
| z.B.:..... | |
| Mit kirchlichen Einrichtungen | <input type="checkbox"/> |
| z.B.:..... | |
| Mit Betrieben / Unternehmen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| z.B.: Bauernladen, Schreiner, Polsterer, Winzer..... | |
| Mit Bildungseinrichtungen | <input type="checkbox"/> |
| z.B.:..... | |
| Anderen | <input type="checkbox"/> |
| Und zwar:..... | |

V. Bundesstruktur

Im letzten Abschnitt soll geklärt werden, wie eure Tauschinitiative zu einer gemeinsamen Bundesstruktur steht und ob ihr beim Berliner Bundestreffen über eine gemeinsame Bundesstruktur entscheiden wollt.

Wie wichtig ist für Euch ein gemeinsames Verständnis der Tauschringe in „Abgrenzung“ zu anderen Tauschinitiativen?

Wichtig

Nicht wichtig

Wie steht ihr zu der Gründung einer Bundesstruktur?

Wir befürworten sie

Wenn ja, habt ihr schon eine Vorstellung, wie sie funktionieren sollte?

Ja und zwar:.....

.....

Wir lehnen sie grundsätzlich ab

Wir sind unentschlossen

Möchtet ihr, dass beim Bundestreffen in Berlin dieses Thema entschieden wird?

Ja

Nein

Wenn ja, welches Abstimmungsverfahren befürwortet ihr bei der Entscheidung über eine Bundesstruktur?

Ein Vertreter pro Tauschring

Die Vertreterzahl richtet sich nach der Mitgliederzahl

Alle Anwesenden sind stimmberechtigt

Anderes Abstimmungsverfahren

Und zwar:.....

Welches Thema möchtet ihr auf dem Bundestreffen in Berlin auf jeden Fall diskutieren?

Das Problem der Verschuldung von TR-Mitgliedern und die Teilnahme auf Dauer leistungsfähiger Personen. letztefrage.doc

Die Tauschring-Organisatoren sollten doch mal zur Kenntnis nehmen, daß es sehr unwahrscheinlich ist, daß in einer Gesellschaft auf Dauer jeder ebenso viel (Leistungen) gibt wie er nimmt. Selbst diejenigen, die Leistungen anbieten, können nicht alle ihre angebotenen Fähigkeiten einbringen weil einfach nicht jedes Angebot gleichviel nachgefragt wird. Von dauernd Leistungsunfähigen ganz zu schweigen. Das Konzept fast aller TR ist aber darauf angelegt und muß daher zu Problemen führen.

Die daraus resultierenden Probleme sind in der Auswertung der Fragebogen, die beim Bundestreffen 2001 in Hamburg auslagen, dokumentiert. Es ist mein Anliegen den TRen zu zeigen, wie dieses Problem durch ein einfaches Verrechnungssystem gelöst werden kann und ihnen die Übernahme dieses Konzepts nahezu legen.

Dieses Verrechnungssystem habe ich als alternatives Währungssystem für die Volkswirtschaft entwickelt und im Goldring von Anbeginn praktiziert. Die TRe könnten eine bedeutende Kraft bei der Einführung eines nicht nur komplementären, sondern eines alternativen Währungssystem sein.

Ich biete dazu für das Bundestreffen einen Vortrag an mit dem Titel „Das Patentzept – Staat ohne Steuern – Bürgergeld für alle“.

Günter Koch